

collana **roccia**d'autore

5



4. Grad

Westliche Dolomiten **2**



Emiliano Lorzi



● EINLEITUNG

Nur zwei Jahre nach erscheinen der ersten Auflage ist nun schon die Zeit für eine zweite Edition gekommen. Diese hat sich, verglichen mit der Ersten, äußerlich und auch organisatorisch geändert. Die von euch geschätzten Charakteristiken haben wir jedoch beibehalten. Das neu gesammelte Material und der Wunsch die unvermeidlichen Korrekturen zu verbessern – einige nur redaktionell, andere, glücklicherweise wenige, Verbesserungen und Modifizierungen der beschriebenen Wege – waren der Auslöser den Band nicht einfach nur wieder aufzulegen sondern ihn neu zu gestalten.

Wir haben uns entschieden die neue Edition auf zwei Bände zu verteilen. Sie heißen nun "Westliche Dolomiten (Teil 1)" und "Westliche Dolomiten (Teil 2)". Denen, die den ursprünglichen Führer schon besitzen sei gesagt, dass der erste Band zum größten Teil eine Neuauflage des ursprünglichen Kletterführers ist, wo hingegen im 2. Band all die neuen Wege aufgeführt sind, die, auch Dank der Mitarbeit meiner Freunde, seit 2009, dem Jahr der ersten Veröffentlichung bis heute, begangen wurden. Diese Aufteilung macht es möglich, dass alle die, die die Erstausgabe schon besitzen, beim Kauf des 2. Bandes kein doppeltes Material erstehen. Für unsere Neuleser ergeben sich kein Probleme, da die aktuellen Auflagen aufeinander aufbauen. Der einzige Haken ist, das beide Führer geografisch die gleichen Gebiete abdecken. Unseren treuen Leser sei gesagt, dass in diesem Band: „Westliche Dolomiten (Teil 2)“ auch die wenigen Routen eingefügt wurden, die im alten 1. Band, aus unterschiedlichen Gründen, erheblich korrigiert wurden. Die Touren müssen auf jeden Fall aus der Auflage von 2009 gestrichen und ersetzt werden.

Ohne mich allzu lang zufassen möchte ich noch darauf verweisen, dass der Charakter des Kletterführers, der anscheinend sehr geschätzt wurde, gleichgeblieben ist. Dank der Freunde, die bei der Erstellung des 2. Bandes mitgeholfen haben sind hier auch einige Routen zu finden, die den vierten Grad übersteigen. Des Weiteren findet man auch einige Vorschläge in neuen Gebieten, die für Kletterer im vierten Grad bestimmt sind, die auch manchmal einer Herausforderung beim Klettern suchen.

Zusätzliches Material findet man auf der Seite www.quartogrado.com. Hier wird auch immer über die, hoffentlich wenigen Korrekturen berichtet.

Am Ende möchte ich noch versichern, dass wir mit großer Mühe und Sorgfalt gearbeitet haben um sicherzustellen, dass diese zweite Auflage, genauso wie die Erste, geschätzt wird. Wie immer wurden die Touren vom Autor selbst oder von seinen Mitarbeitern geklettert.

Viel Spaß beim Lesen und Klettern.

Emiliano Zorzi



EINLEITUNG

INHALT

• EINLEITUNG	5
• TECHNISCHE DATEN	6
• DER AUTOR	10
• MITARBEITER	11
EINS • GEISLERGRUPPE, PUEZ, PEITLERKOFEL	15
001 • Grosse Cirspitze, <i>Kante Demetz</i>	17
002 • Grosse Cirspitze, <i>Via Camerun</i>	21
ZWEI • LANGKOFEL	25
003 • Fünffingerspitze, <i>Kieneriss</i>	28
004 • Grohmannspitze, <i>Normalweg</i>	33
005 • Grohmannspitze, <i>Via Harrer-Wallenfels</i>	36
DREI • SELLA	41
006 • Erster Sellatum, <i>Via Steger</i>	43
007 • Erster Sellatum, <i>Via Schöber</i>	45
008 • Erster Sellatum, <i>Via dei Camini</i>	48
009 • Zweiter Sellatum, <i>Verschneidungen Glück und Kostner</i>	51
010 • Zweiter Sellatum, <i>Via Kasnapoff</i>	55
011 • Piz Ciavazes, <i>Via Vinatzer</i>	58
012 • Piz Ciavazes, <i>Via Irma</i>	62
013 • Piz Ciavazes, <i>Abram Pfeiler</i>	65
014 • Pordoispitze, <i>Via Fedele</i>	68
015 • Torre Campidel, <i>Via Rossi</i>	73
016 • Daint De Mesdí, <i>Via Rizzi-Tomasson</i>	77
VIER • ROSENGARTEN	81
017 • Rosengarten, <i>Via Kiene</i>	84
018 • Croda di Re Laurino, <i>Via Eisenstecken</i>	89
019 • Roda di Vael, <i>Via Rizzi</i>	92
020 • Roda di Vael, <i>Via Plank + Varianten Battisti-Colli</i>	96
021 • Torre Edwards, <i>Via del Gracchio</i>	100

FÜNF • PALA	105
022 • Anticima di Roda, <i>Via Castiglioni-Battisti</i>	110
023 • Pala di San Martino, <i>Gran Pilaster</i>	113
024 • Cima Pradidali, <i>Kombination aufstiege Soldà und Zont</i>	119
025 • Torre Pradidali, <i>Via Franceschini</i>	124
026 • Campanile Pradidali, <i>Via Del Vecchio</i>	127
027 • Cima Val di Roda, <i>Via Klose</i>	131
028 • Corno Smith, <i>Ost Wand</i>	135
029 • Torre Bettega, <i>Via Fabbro-Bussi</i>	138
030 • Campanile Adele, <i>Via Zagonel</i>	141
031 • Cima Wilma, <i>Via Castiglioni-Detassis</i>	145
032 • Cima Canali, <i>Buhlriess</i>	150
033 • Cima Fradusta Südpfeiler, <i>Via Nel Ricordo</i>	155
034 • Figlia Piccola della Fradusta, <i>Via Magica Bianca</i>	157
035 • Südost Anticima di Punta Centovie, <i>Via Ad Occhi Chiusi</i>	160
036 • Pala dei Colombi, <i>Via Traverso d'Autunno</i>	164
037 • Cima dei Lastei, <i>Via Wiessner-Simon</i>	167
038 • Cima dei Lastei, <i>Via Zagonel-Saxl</i>	174
039 • Campanile del Centenario, <i>Via del Centenario</i>	177
040 • Campanile del Centenario, <i>Via Bandus</i>	180
041 • Cima dell'Alberghet, <i>Normalweg</i>	182
042 • Cima dell'Alberghet, <i>Via BMZ</i>	187
043 • Cima del Coro, <i>Via Gadenz-Scalet</i>	190
044 • Cima del Coro, <i>Diedro Wiessner</i>	194
045 • Cima del Coro, <i>Via Franceschini-Bianchini</i>	198
046 • Terza Torre dei Vani Alti, <i>Via degli Argonauti</i>	202
047 • Pala del Rifugio, <i>Via Frisch-Corradini</i>	205
048 • Pala del Rifugio, <i>Via Gogna</i>	211
049 • Dente del Rifugio, <i>Fessura Franceschini</i>	215
050 • Dente del Rifugio, <i>Via Massarotto</i>	218
051 • Cima d'Olto, <i>Via Castiglioni-Detassis</i>	221
SECHS • AGNER	227
052 • Torre Armena, <i>Via Tissi</i>	230
053 • Pizzetto Est, <i>SW Wand</i>	234
054 • Punta Frassené, <i>Via Decima</i>	237
055 • Punta Frassené, <i>Spigolo De Col</i>	241
SIEBEN • PALE DI SAN LUCANO	246
056 • Seconda Pala di San Lucano, <i>Bien-Lagunaz Kante</i>	248
057 • Terza Pala di San Lucano, <i>Via del Piano Inclinato</i>	253
• EINTEILUNG DER TOUREN GEMÄSS GESAMTSCHWIERIGKEIT	260

PALA

- 022 • Anticima di Roda, *Via Castiglioni-Battisti*
023 • Pala di San Martino, *Gran Pilaster*
024 • Cima Pradidali,
Kombination aufstiege Soldà und Zonta
025 • Torre Pradidali, *Via Franceschini*
026 • Campanile Pradidali, *Via Del Vecchio*
027 • Cima Val di Roda, *Via Klose*
028 • Corno Smith, *Ost Wand*
029 • Torre Bettega, *Via Fabbro-Bussi*
030 • Campanile Adele, *Via Zagonel*
031 • Cima Wilma, *Via Castiglioni-Detassis*
032 • Cima Canali, *Buhriss*
033 • Cima Fradusta Südpfeiler, *Via Nel Ricordo*
034 • Figlia Piccola della Fradusta, *Via Magia Bianca*
035 • Südost Anticima di Punta Centovie,
Via Ad Occhi Chiusi
036 • Pala dei Colombi, *Via Traverso d'Autunno*
037 • Cima dei Lastei, *Via Wiessner-Simon*
038 • Cima dei Lastei, *Via Zagonel-Saxl*
039 • Campanile del Centenario, *Via del Centenario*
040 • Campanile del Centenario, *Via Bandus*
041 • Cima dell'Alberghet, *Normalweg*
042 • Cima dell'Alberghet, *Via BMZ*
043 • Cima del Coro, *Via Gadenz-Scalet*
044 • Cima del Coro, *Diedro Wiessner*
045 • Cima del Coro, *Via Franceschini-Bianchini*
046 • Terza Torre dei Vani Alti, *Via degli Argonauti*
047 • Pala del Rifugio, *Via Frisch-Corradini*
048 • Pala del Rifugio, *Via Gogna*
049 • Dente del Rifugio, *Fessura Franceschini*
050 • Dente del Rifugio, *Via Massarotto*
051 • Cima d'Oltro, *Via Castiglioni-Detassis*



FÜNF



Wenn man von der Pala spricht, spricht man von einem facettenreichen Gebiet vielförmiger Felsen in einer vielfältigen Landschaft die immer wieder faszinierend ist. Eine verzauberte Welt. Meiner Meinung nach die schönste Gruppe der Dolomiten, nicht nur für die klassische Kletterei, sondern auch zum Wandern oder um Klettersteige zu begehen. Im Norden breitet sich die große nördliche Kette mit ihren Hauptgipfeln, wie z.B. die Vezzana, die Bureloni, der Focobon und der berühmte Cimon della Pala aus. Dies sind alles Gipfel von über 3000 m Höhe die ein sehr ernstes Ambiente bieten; immer anstrengend, auf Grund der Länge der Wege, der Zustieg und der Abstieg, auch die Felsqualität ist nicht immer gut. Die Ausgangspunkte für den Zustieg in diesen Sektor sind der Passo Rolle und Falcade, außerdem San Martino di Castrozza, von wo aus man Dank der Seilbahnen des Col Verde und der Rosetta, zum Cimon aufsteigen kann.

Die Kerngruppe ist der Passo delle Rosetta, die knapp unterhalb der Seilbahn von San Martino liegt und auf dem sich eine der berühmtesten Hütten der Gruppe, die Pedrotti, befindet.

Jenseits des Passes breitet sich in 2500 m Höhe die große Hochebene der Pale aus, versunkene Lagune aus der Urzeit, die den gesamten zentralen Bereich der Gruppe einnimmt. Es ist eine Aneinanderreihung von felsigen Dünen und öden Tälern die an eine Mondlandschaft erinnern. Im Süden breiten sich die schönsten Bereiche zum Klettern aus. Herrliche Berge, deren Beschaffenheit und Felsqualität nicht noch einmal in anderen Teilen der Dolomiten zu finden ist. Es ist die Welt des Kletterns; auf immer gut strukturierten und griffigen Fels, auch in den schwindelerregendsten Sektoren. Hier gibt es Touren in jedem Schwierigkeitsgrad und für jeden Geschmack; kurz oder lang, leicht oder schwer. Trotz allem sind es immer Touren, für die man Erfahrung und Engagement braucht. Der Zustieg ist meistens lang, die Abstiege nie banal und häufig anstrengend. Für jede Tour sollte man einen intensiven Tag rechnen.

Es ist schwer zu sagen welches der schönste Weg oder Berg zwischen der Cima della Madonna, der Pala di San Martino, der Cima Canali und all ihren Trabanten ist. Man kann in den schönen Hütten Pradidali und del Velo Unterschluft finden.

Etwas mehr im Osten liegt das Heiligtum, das Val Canali der Dolomiten, mit der Cima Lastei, der Pala del Rifugio, dem Sass de Ortiga, der Cima del Coro und die kleine Satelliten der Dente und der Punta della Disperazione, im Radius um die Treviso Hütte. Auch hier gibt es Touren jeder Art, immer im optimalen Fels.

Karte: Tabacco 022 (Pale di San Martino) Maßstab 1:25.000

FÜNF

Übernachtungsmöglichkeiten

Giovanni Pedrotti (Rosetta) Hütte, m 2581

Berühmte Hütte der Gruppe, die sich auf dem gleichnamigen Pass befindet, ein Verbindungspunkt zwischen dem südlichen und dem nördlichen Teil der Pala, am westlichen Rand der großen Hochebene. Strategisch gut gelegen, da nur wenige Minuten von hier die viel besuchte Seilbahn der Rosetta ankommt, die von San Martino di Castrozza her aufsteigt. Daher ist die Hütte tagsüber meist überlaufen, abends jedoch recht ruhig.

Es ist der ideale Ausgangspunkt für die Pala di San Martino aber auch für Klettereien zu den schönen Gipfeln um den Passo Ball herum, in der Nähe der Pradidali Hütte. 80 Betten, Eigentümer CAI-SAT, Tel. 0439 68 308; www.rifugiorosetta.it.

Touren: Anticima di Roda, Via Castiglioni (Itin. 022)

Pala di San Martino, Gran Pilaster (Itin. 023)

Campanile Pradidali, Del Vecchio Kante (Itin. 026)

Cima Val di Roda, Via Klose (Itin. 027)

Campanile Adele, Zagonel Kante (Itin. 030)

Torre Bettega, Via Fabbro-Bussi (Itin. 029)

Corno Smith, Ostwand (Itin. 028)

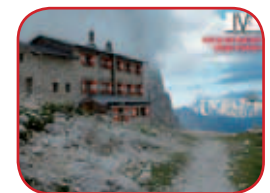
Biwak Guide di San Martino, m 2996

Es ist das alpinistischste Biwak in den Dolomiten und befindet sich an einem Felsvorsprung unterhalb des Gipfels des Pala di San Martino, in ausgezeichneter Lage. Man erreicht es nur, indem man eine alpine Route quert, am Limit der meisten Plaisir-Kletterer. Es ist eigentlich eine Notunterkunft wenn man zu spät am Gipfel des Pala ankommt oder bei schlechtem Wetter, da der Abstieg von diesem großen Berg wirklich kein Spaziergang ist. 6 Lager mit Decken. Der Zustand des Materials variiert je nach Jahreszeit und Behandlung der Besucher.

Touren: Pala di San Martino, Gran Pilaster (Itin. 023)

Pradidali Hütte, m 2278

Schöne Hütte, einer der besten alpinistischen Punkte in den Dolomiten. Die Hütte steht in einem Kieskessel, umkreist von Gipfeln seltener Schönheit, unter ihnen die Cima Canali etwas weiter der riesige Sass Maor. Natürlich ist sie Ausgangspunkt für unzählige Alpinisten jeder Art. Die einzelnen Einstiege befinden sich alle in der Nähe der Hütte. Alle Touren befinden sich jedoch auf Bergen, die vom Kletterer ein Minimum an Erfahrung im Bezug auf die immer komplizierten Abstiege verlangen. Die Klettermöglichkeiten an den umliegenden Felsen sind, neben den im Buch präsentierten Touren, sind



FÜNF

unbegrenzt. Die Hütte erreicht man vom Val Canali aus (Cant del Gal, Malga Canali oder Fosne) in 2,30 h oder von San Martino di Castrozza aus. In diesem Fall ist es ratsam die Bergbahn zur Rosetta zu nehmen und von dort in einer zweistündigen, schönen Wanderung hier her zu gehen. Eine wirklich spezielle Bewirtung Dank des Bergführers Duilio Boninsegna und seiner Familie. Eigentümer CAI, ca. 80 Betten, Tel. 0439 64 180; www.rifugiopradidali.it und www.rifugiopradidali.com.

- Touren: Cima Canali, Buhlriess (Itin. 032)
- Cima Wilma, Via Castiglioni (Itin. 031)
- Torre Pradidali, Via Franceschini (Itin. 025)
- Cima Pradidali, Via Soldà+Zonta (Itin. 024)
- Pala di San Martino, Gran Pilaster (Itin. 023)
- Anticima di Roda, Via Castiglioni (Itin. 022)
- Campanile Pradidali, Del Vecchio Kante (Itin. 026)
- Cima Val di Roda, Via Klose (Itin. 027)
- Campanile Adele, Zagonel Kante (Itin. 030)
- Torre Bettega, Via Fabbro-Bussi (Itin. 029)
- Corno Smith, Ostwand (Itin. 028)

Biwak Carlo Minazio, m 2245

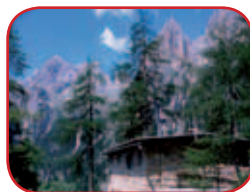
Das Biwak befindet sich im Vallone delle Lede, in schöner, fast vergessener, alpiner Umgebung. Egal welche Kletterei man hier im Umland machen möchte, man muss den anstrengenden Aufstieg zum Biwak und die Übernachtung im selben, in Kauf nehmen.

Das Biwak ist keine typische Metallkiste. Es ist ein schönes Holzhäuschen mit Wohnzimmer und zwei kleinen Schlafzimmern mit 12 Betten und Decken in Hülle und Fülle. Hier kann man angenehm schlafen. Man erreicht es in etwas mehr als 2 h vom Parkplatz der Malga Canali oder von der Treviso Hütte aus. Man kann es auch von der Pradidali Hütte aus über den Passo delle Lede erreichen (ca. 2,30 h).

- Touren: Cima Lastei, Via Wiessner (Itin 037), Zagonel (Itin. 038)
- Punta Centovie, Via Ad occhi chiusi (Itin. 035)
- Pala dei Colombi, Via Traverso d'Autunno (Itin. 036)
- Fradusta, Via Nel ricordo (Itin. 033) und Magia Bianca (Itin. 034)

Treviso (Canali) Hütte, m 1630

Die niedrige Höhe auf der sich die Hütte, mitten im Wald, befindet sollte nicht täuschen. Die Routen im Umland der Hütte gehören zu den schönsten der Dolomiten: einige sind für Anfänger geeignet und andere sind, sowohl technisch als auch physisch; im hohen Schwierigkeitsgrad; einige liegen in der Nähe der Hütte, andere haben einen härteren Zustieg. Es gibt von allem etwas, verfeinert von der schönen Bewirtschaftung des Führers Tullio Simoni und Familie. Viele Alpinisten



reservieren hier für ein Wochenende, bestimmt auch da es sich um eine der „alpinistischsten“ Hütten der Dolomiten handelt. Unter der Woche ist es hier natürlich ruhiger.

Die Hütte ist nur etwas mehr als eine halbe Stunde vom Parkplatz der Malga Canali entfernt. Man erreicht ihn von Fiera di Primiero aus über die touristischen Anzeigetafeln in Richtung des Val Canali bis zum Restaurant Cant del Gal (bis dahin fährt auch der Bus) und dann 1 km über eine enge, asphaltierte Strasse bis zu Parkplatz. Eigentümer CAI, 45 Betten und ein schöner Winterraum mit 6 Plätzen; Tel. 0439 62 311; www.rifugiotreviso.it.

Touren: Dente del Rifugio, Fessura Franceschini (Itin. 049), Via Massarotto (Itin. 050)

Pala del Rifugio, Via Frisch-Corradini (Itin. 047), Gogna oder Pentagramma (Itin. 048)

Terza Torre dei Vani Alti, Via degli Argonauti (Itin. 046)

Cima del Coro, Via Gadenz (Itin. 043), Diedro Wiessner (Itin. 044), Pilastro Franceschini (Itin. 045)

Cima dell'Alberghet, Via Normale (Itin. 041) und BMZ (Itin. 042)

Campanile del Centenario, Via del Centenario (Itin. 039) und Bandus (Itin. 040)

Cima dei Lastei, Via Wiessner (Itin. 037) und Zagonel (Itin. 038)

Pala dei Colombi, Via Traverso d'Autunno (Itin. 036)



WWW.RIFUGIOTREVISO.IT

Rifugio Treviso

1630 M

42 POSTI LETTO

TEL. RIFUGIO:
0439 62311

TEL. (FUORI STAGIONE):
0439 62716

E-MAIL:
MARA.IAGHER@TIN.IT

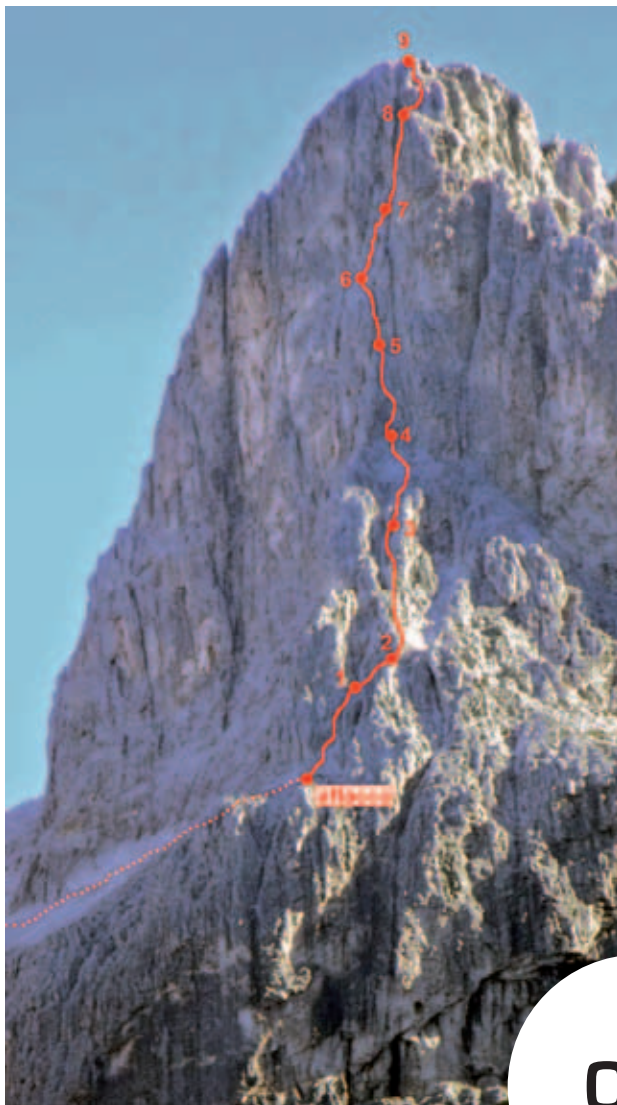
APERTURA:
DAL 20 GIUGNO AL 30 SETTEMBRE

IL RIFUGIO È SITUATO IN UNA
PITTORESCA POSIZIONE
CIRCONDATO DA GRANDI LARICI E ABETI
SUL VERSANTE ORIENTALE
DELLA VAL CANALI.



ANTICIMA DI RODA 2694 m

SW Kante – Via Castiglioni-Battisti



022

ERSTBEGEHER:

E. Castiglioni, E. Battisti,
5 August 1934

HÖHENUNTERSCHIED: 250 m
(Beginn beim grossen Band)

TOURENLÄNGE: 320 m

SCHWIERIGKEIT:
D– max 4, ein Zug 4+

ZEIT: 4–5 Stunden

FELS: seht gut; kurze
Züge wenig fest

MATERIAL: Klemmkeile und
Friends; Haken sind nicht
nötig (einige Stände sind
nicht eingerichtet aber haben
immer optimale, natürliche
Möglichkeiten)

AUSGANGSPUNKT:
Rosetta Hütte, Pradidali Hütte

Aufstieg vom 24.8.2009

Genussvoller und einfacher Aufstieg auf gutem Fels und mit Schwierigkeiten die nie extrem sind, der Felsen ist in den letzten Zügen optimal, wenn auch nicht in der Höhe von der berühmten Stelle. Diese Route ist für einen halben Tagestripp gemacht, mit Zu- und Abstiegen die wie Spaziergänge sind (etwas, was es in den Pala Gruppen nicht oft gibt); Es ist ein Klassiker in diesem Gebiet, oft von Bergführern mit Gästen benutzt, trotzdem nicht zu unterschätzen und wer hochsteigt muss fast alles technisch absichern, auch wenn das dank des guten Fels nie ein Problem sein sollte.

022

ZUSTIEG

Vom Rifugio Rosetta geht man Richtung Val di Roda dem Wanderweg Nr. 702 entlang; man sieht links eine Wegspur welche waagrecht über das Band/Geröllhalde quert unterhalb unseres Gipfels. Man folgt ihr bis an deren Ende, dort wo man an eine Rinne kommt und der Originalweg einsteigt (siehe unten). Es könnte unterhaltsamer und praktischer sein den Einstieg ca. 30 m vorher zu nehmen, entlang einer sehr angelegnten, schönen Wand. 40 min.

ANSTIEG

- 1) Man steigt frei die breite Platte hoch, welche weiter oben steiler und von Rinnen durchzogen wird. Man klettert, wie es gefällt, eine dieser Rinnen hoch, ein wenig gegen rechts haltend, sich Stand suchend am Ende eines Zackens, unterhalb einer gelben Wand. Von unten steigt der Kanal der Originalroute (gleiche Schwierigkeit, ein wenig gefährlicher für Steinschläge). 90 m; 2, p. 3.
- 2) Man quert leicht gegen rechts steigend, und bringen uns zu einem kleinen Absatz oberhalb der Kante des Vorbaus, welche am Fuß das große Einstiegsband abschließt. Der Stand ist an der Sanduhr. 30 m; 1.
- 3) Gegenüber steigt ein Rinnen-Kamin hoch, welcher am Anfang eher tief liegt. Hier halten wir uns leicht rechts, auf eine Kante zu oder sofort nach rechts (optimaler Felsen), folgen nach Belieben diesem zweiten Grad bis man auf einem Zacken Stand findet wo es bequemer ist. Man kann auch zurückkehren in die Rinne wenn sie leicht wird (optimaler Fels) und folgt ihr bis an 1 HS. 40 m; 3.
- 4) Man folgt dem kleinen Grad und seinem letzten Pfeiler bis zu einem bequemen Band mit Geröll, über dem ein System von Rissen und Kaminen die Richtung des Aufstiegs abgehen. Oberhalb des Bandes steigen wir den dunklen, steilen Felsplatten hoch, welche uns unterhalb und ein wenig rechts zum deutlichen, senkrechten Riss bringen,

Ansicht der Route vom Einstieg aus



auf einen kleinen Absatz wo wie uns an einer optimalen Sanduhr einen Stand einrichten. Wenig unterhalb links muss es 2HS geben. 40 m; 2, 4.

5) Man steigt sofort den tiefen, senkrechten Riss hoch links vom Stand (1H) und den steigt man komplett hoch, auf nicht immer gutem Felsen, vor allem am Anfang, erreichen wir mit einem letzten senkrechten Zug (möglicher Ausstieg rechts auf strukturierten Platten) das bequeme Band. 35 m; 4, pp. 4+; 1H, 2HS.

6) Dann steigt man in den leicht überhängenden Riss-Kamin ein (p. 4+) und klettert im Kamin weiter (Friends nötig), bis sich der Riss wieder verengt. Mit einem Schritt rechts außerhalb des Kamins oder auch mit strengeren Zügen innerhalb, kommen wir bei der Verengung raus (p. 5-, 1SU beim Ausstieg), fährt an leicht angelehnten Felsen weiter bis zu einem Band. 25 m; 4, 4+, p. 5-; 1SU, 1HS.

7) Wenig rechts vom Stand steigt man einen kleinen Kamin hoch bei welchem der Ausstieg links ist und auf ein bequemes Band kommt unterhalb steiler Platten (1H, evt. Stand). Diese klettert man direkt (p. 4+ am Anfang, Sanduhr) bis zu einem anderen kleinen, bequemen Band am Fuß eines senkrechten Kamins, bei dem es links gelb ist während es rechts grauen, schönen Felsen hat. 30 m; 4, p. 4+; 1H, 1HS.

8) Man steigt in den Kamin rein, hilft sich mit den großzügigen Griffen an der rechten Seite im Innern und dann steigt man ihn vollständig durch (4, p. 4+, 3H), steigt ein wenig rechts ein wenig bevor er zur Rinne wird, raus. Man findet auf einem bequemen Band Stand. In einer gelben Nische findet man das Gipfelbuch. 35 m; 4, p. 4+; 3H, 1HS.

9) Dann fährt man rechts fort über kaputten, losgelösten Felsen, sofort recht von einem kleinen Kamin (p. 3+, brüchig). Ein wenig weiter oben schießt das Gelände definitiv ab und leichte Felsen mit Geröll führen uns auf den ebenen Gipfel. 30 m; 3+, nachher 2.

ABSTIEG

Vom Gipfel aus hält man sich gegen das Rifugio Rosetta, gut sichtbar im N, über Wegspuren, in 20 Min.

Andere Foto unter: www.quartogrado.com

022

Seilschaft in der vierten Seillänge

